

Grundsätzliche Überlegungen zur Gestaltung des deutschen Gesundheitssystems

Thomas Kopetsch

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit dem „wahren“ Reformbedarf des deutschen Gesundheitssystems. Im Zentrum steht die ausführlich entwickelte These, dass ein gesundheitsbewusstes Verhalten – vor allem durch richtige Ernährung und regelmäßige körperliche Aktivität – wesentlich für die Aufrechterhaltung der Gesundheit ist. Darauf aufbauend wird vorgeschlagen, die kollektive Gesundheitssicherung auf die Absicherung von Notfällen und nicht vermeidbare Risiken zu beschränken und individuelle Gesundheitssparkonten einzuführen, auf denen Geld für die eventuelle Inanspruchnahme medizinischer Leistungen angespart wird. Werden diese Mittel aufgrund gesundheitsadäquater Lebensweise nicht in Anspruch genommen, so stehen sie dem Individuum zur anderweitigen freien Verfügung. Hierdurch sollen Anreize für gesundheitsbewusstes Verhalten gesetzt und moral hazard-Probleme gelöst werden.

Abstract

The article deals with the ‘real’ need for reform in the German health system. Its central thesis, developed here in detail, is that health-conscious behaviour – meaning first and foremost proper nutrition and regular physical exercise – is essential for the maintenance of good health. On the basis of this thesis, the author proposes restricting collective health insurance to the coverage of emergencies and unavoidable risks; moreover, individual health savings accounts should be introduced. Savings accumulated in the latter would be available to pay for medical services should the need arise. Funds remaining in the account as a result of the account-holder’s healthy lifestyle would then be at his or her disposal for other purposes. The aim of the proposal is to provide incentives for health-conscious behaviour and to solve problems of moral hazard.